

## Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung	15
2. Kapitel: Die Rechtsstellung der politischen Partei	18
A. Rechtsnatur	18
B. Stellung der Parteien im Verfassungsgefüge	22
I. Funktionen der politischen Parteien	23
1. Wahlteilnahme	24
2. Aggregation und Integration	25
3. Transformation	26
4. Zwischenergebnis	27
II. Die Parteienstaatslehre von Leibholz	27
III. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	28
IV. Die Parteien als frei gebildete gesellschaftliche Vereinigungen mit verfassungsrechtlichem Status	30
V. Zwischenergebnis	32
3. Kapitel: Die Finanzen der politischen Partei	34
A. Finanzierung der politischen Parteien	34
I. Nichtstaatliche Einnahmen	35
1. Mitglieds- und Mandatsträgerbeiträge	35
2. Spenden	36
3. Einnahmen aus Unternehmensaktivität und Beteiligungen	37
4. Einnahmen aus sonstigem Vermögen und sonstige Einnahmen	38
II. Staatliche Einnahmen	38
1. Die unmittelbare staatliche Parteienfinanzierung	38
2. Die mittelbare staatliche Parteienfinanzierung	40
B. Faktische Insolvenzunfähigkeit	40
I. Finanzkraft politischer Parteien	41
1. SPD	42
2. CDU	43
3. CSU	44
4. FDP	45
5. Bündnis 90/Die Grünen	46

6. DIE LINKE	47
7. Zwischenergebnis	47
II. Verfassungsrechtliches Verbot staatlicher Parteienfinanzierung	48
III. Verfassungsrechtliche Pflicht des Staates zur Parteienfinanzierung	50
1. Art. 21 GG als institutionelle Garantie	52
2. Staatliche Finanzierungspflicht der Parteien als Aspekt der freiheitlich demokratischen Grundordnung	54
IV. Zwischenergebnis	56
 4. Kapitel: Die Insolvenz der politischen Partei	 57
 A. Rechtsnatur und normativer Inhalt des Art. 21 GG	 57
I. Status der Freiheit	60
II. Status der Gleichheit	61
III. Status der Öffentlichkeit	62
IV. Status der innerparteilichen Demokratie	63
V. Zwischenergebnis	64
B. Geltung des Art. 21 GG im Insolvenzrecht	64
I. Rechtscharakter des Insolvenzrechts	64
1. Das Insolvenzgericht	66
2. Der Insolvenzverwalter	67
3. Die Insolvenzgläubiger	69
II. Zwischenergebnis	71
III. Die politische Partei im Insolvenzverfahren als „Partei“ i.S.d. Art. 21 GG	72
1. Der Begriff der politischen Partei	72
2. Verlust der Parteidignität durch den Eintritt von Insolvenzgründen	73
IV. Zwischenergebnis	74
C. Voraussetzungen des Insolvenzeröffnungsverfahrens	74
I. Eröffnungsantrag gem. § 13 Abs. 1 S. 1 InsO	75
II. Angabe des Eröffnungsgrundes gem. § 16 InsO	76
1. Zahlungsunfähigkeit § 17 InsO	76
2. Drohende Zahlungsunfähigkeit § 18 InsO	78
3. Überschuldung § 19 InsO	78
4. Zwischenergebnis	80
III. Insolvenzfähigkeit des Schuldners	80
1. Insolvenzfähigkeit gem. § 11 InsO	81
a) Einfachrechtliche Insolvenzfähigkeit der Partei und ihrer Gebietsverbände	81
aa) Aufbau und Gliederung der politischen Partei	82
(1) Die politische Partei als Gesamtverein	82

(2) Rechtsnatur der Untergliederungen einer Partei im Allgemeinen	84
(a) Vorhandensein einer eigenen handlungsfähigen körperschaftlichen Organisation	85
(b) Führen eines eigenen Namens	85
(c) Wahrnehmung von eigenen Aufgaben	86
(d) Satzungsautonomie	86
(e) Zwischenergebnis	87
(3) Rechtsnatur der Untergliederungen der im Bundestag vertretenen Parteien	88
(a) SPD	88
(b) CDU/CSU	89
(c) FDP	89
(d) Bündnis 90/Die Grünen	90
(e) DIE LINKE	91
bb) Zwischenergebnis	91
b) Zwischenergebnis	92
c) Die Gesamtinsolvenz der Partei	92
d) Die Insolvenz der Gesamtpartei	93
aa) Haftung der selbstständigen Gliederungsebenen im Außenverhältnis	93
bb) Haftung der Gesamtpartei im Außenverhältnis	96
2. Insolvenzunfähigkeit gem. § 12 InsO	97
a) Insolvenzunfähigkeit des Staates/der Länder gem. § 12 Abs. 1 Nr. 1 InsO	97
b) Insolvenzunfähigkeit der Kommunen gem. § 12 Abs. 1 Nr. 2 InsO	98
c) Analoge Anwendbarkeit auf die politischen Parteien	101
3. Verfassungsrechtliche Insolvenzunfähigkeit	101
a) Als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannte Kirchen	101
b) Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten	103
c) Hochschulen	104
4. Zwischenergebnis	105
D. Rechtliche Auswirkungen des Insolvenzverfahrens auf Bestand und Organisation der politischen Partei	106
I. Auflösung und Zweckänderung	106
1. Auflösung von nach- und übergeordneten Gebietsverbänden	106
2. Auflösung der Gesamtpartei	107
3. Eingriff in Art. 21 Abs. 1 S. 2 GG	108
4. Zwischenergebnis	111
5. Wegfall des staatlichen Finanzierungsanspruchs gem. § 18 Abs. 8 PartG als Folge der Auflösung	111
II. Weiterbestand der Parteiorganisation	113

1. Die Mitgliedschaft	113
a) Neuaufnahme von Mitgliedern	113
b) Beendigung der Mitgliedschaft durch Satzungsbestimmung oder Kündigung	114
2. Mitgliederversammlung	115
3. Der Vorstand	116
III. Arbeitsrechtliche Folgen	117
IV. Bedeutung der Insolvenz der Gesamtpartei für den Abgeordneten und die Fraktionen	118
E. Verfahrensentscheidungen und Maßnahmen und damit verbundene Eingriffe in die Rechte der politischen Parteien	120
I. Maßnahmen vor Eröffnung des eigentlichen Insolvenzverfahrens	120
II. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens	120
III. Publizierung der Insolvenzeröffnung	121
IV. Der Insolvenzverwalter	123
1. Einsetzung	124
a) Eingriff in die Parteienfreiheit und den Grundsatz der innerparteilichen Demokratie	124
b) Zwischenergebnis	127
2. Aufgaben und Befugnisse des Insolvenzverwalters	127
a) Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	127
aa) Eingriff in Art. 14 GG i.V.m. Art. 21 GG	128
bb) Zwischenergebnis	129
cc) Eingriff in die Chancengleichheit	129
b) Inbesitznahme des Vermögens	130
c) Erstellung des Massegegenstands- und Gläubigerverzeichnisses sowie der Vermögensübersicht	131
d) Postsperrre, § 99 InsO	132
aa) Eingriff in Art. 10 GG	133
bb) Zwischenergebnis	134
e) Betretungs- und Durchsuchungsbefugnisse	134
aa) Eingriff in Art. 13 GG	134
bb) Zwischenergebnis	136
3. Aufsicht des Insolvenzgerichts über den Insolvenzverwalter	136
V. Auskunfts- und Mitwirkungspflichten	137
1. Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	138
2. Zwischenergebnis	138
VI. Zwischenergebnis	139
F. Die Insolvenzmasse	139
I. Das Parteivermögen	140
1. Vermögensträgerschaft	140
a) Treuhandkonstruktionen	141
b) Anerkennung der als nicht rechtsfähige Vereine organisierten	

politischen Parteien als rechts- und grundbuchfähig	144
2. Vermögensbegriff und Umfang	145
a) Das Treuhandvermögen in der Insolvenz der politischen Partei	146
b) Zwischenergebnis	147
c) Das Treuhandvermögen in der Insolvenz des Treuhänders	147
d) Mitgliedsbeiträge	148
e) Vermögen der selbstständigen Landes- und Gebietsverbände	149
aa) Das Verhältnis der selbstständigen Untergliederungen zueinander und zur Gesamtpartei	150
bb) Zwischenergebnis	154
f) Vermögen von Hilfsorganisationen	154
aa) Sonderorganisation	155
bb) Nebenorganisationen	157
cc) Zwischenergebnis	157
g) Unternehmensführung und Beteiligung politischer Parteien	157
aa) Eigengesellschaft	158
bb) Unternehmensbeteiligungen	158
II. Zwischenergebnis	159
III. Insolvenzfreies Vermögen	160
1. § 36 Abs. 1 S. 2 InsO i.V.m. § 882 a Abs. 2 ZPO	161
2. Staatlicher Finanzierungsanspruch	161
3. Parteiname	163
G. Die Verwertung der Masse und Gläubigerbefriedigung	164
I. Entscheidung über Stilllegung oder Fortführung eines Unternehmens der politischen Partei, § 157 InsO	164
II. Die Befriedigungsreihenfolge	166
1. Die Absonderungsberechtigung, §§ 49-52 InsO	166
2. Die Massegläubiger, §§ 53-55 InsO	167
3. Die Insolvenzgläubiger	167
a) Der Bundestagspräsident als nachrangiger Gläubiger	167
b) Verfahrensrechtliche Auswirkungen	169
H. Die Beendigung des Insolvenzverfahrens und ihre Folgen	169
I. Beendigung	169
1. Einstellung	170
2. Aufhebung	170
II. Folgen der Beendigung	170
III. Fortsetzung der politischen Partei	171
1. Fortsetzung als (nicht) rechtsfähiger Verein gem. § 42 Abs. 1 S. 2 und 3 BGB	171
2. Rechtsfolgen der Fortsetzung gem. § 42 Abs. 1 S. 2 und 3 BGB	172
3. „Fortsetzung“ durch Neugründung	173
IV. Zwischenergebnis	174

A. Zwecke des Insolvenzverfahrens	175
I. Rechtsverwirklichung durch Vollstreckung	176
1. Allgemeiner Justizgewährleistungsanspruch	176
2. Schutz des Eigentums, Art. 14 GG	178
II. Befriedung der Beteiligten	179
III. Regelung des (politischen) Wettbewerbs	180
IV. Zwischenergebnis	181
B. Verhältnismäßigkeit des Insolvenzverfahrens	182
I. Anwendbarkeit des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	183
II. Einzelzwangsvollstreckung als milderes Mittel	185
1. Zur Erreichung der Gläubigerbefriedigung	185
a) Eingriffsintensität der Maßnahmen der Einzelzwangsvollstreckung	186
aa) Maßnahmen	186
bb) Grundrechtseingriffe	187
cc) Vergleich der Eingriffsintensität von Maßnahmen der Einzelzwangsvollstreckung und Maßnahmen des Insolvenzverfahrens	188
dd) Zwischenergebnis	189
b) Effektivität der Einzelzwangsvollstreckung	189
c) Verfassungsrechtliche Garantie zur insolvenzrechtlichen Befriedigung	191
aa) Sozialstaatsprinzip und allgemeiner Gleichheitssatz	192
bb) Allgemeiner Justizgewährleistungsanspruch und Art. 14 Abs. 1 GG	193
2. Zwischenergebnis	194
3. Zur Befriedung der Beteiligten und der sonstigen politischen Parteien	195
III. Zwischenergebnis	195
IV. Ausgleich der konfliktierenden Interessen	196
1. Reaktionsmöglichkeiten des Gesetzgebers	198
a) Modifizierung des bestehenden Insolvenzrechts	199
aa) Abwendung der Insolvenz durch einen Parteibeauftragten	199
bb) Erhalt der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnisse	200
(1) Eigenverwaltung	200
(2) Einsetzung des Insolvenzverwalters durch ein parteiinternes Gremium	202
(3) Zwischenergebnis	203
cc) Modifizierung des § 42 Abs. 1 S. 1 BGB	203
(1) Nichtgeltung des § 42 Abs. 1 S. 1 BGB	204
(2) Geltung der Vorschriften über das Parteiverbot	205

dd) Beschränkung des Insolvenzantragsrechts	206
(1) In Bezug auf alle Gläubiger	206
(2) In Bezug auf öffentlich-rechtliche Gläubiger	207
(a) Forderungen öffentlich-rechtlicher Gläubiger	207
(b) Antrag des Bundestagspräsidenten auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens	208
(aa) Ermessensreduzierung auf Null	210
(bb) Zwischenergebnis	211
ee) Beschränkung der Insolvenzmasse	211
ff) Beschränkung auf das Insolvenzplanverfahren	212
gg) Zwischenergebnis	214
b) Erklärung der politischen Parteien für insolvenzunfähig	214
aa) Zulässigkeit	214
bb) Folgen der Insolvenzunfähigkeit	215
(1) Für die Gläubiger der politischen Partei	215
(a) Verwirklichung der Forderungen im Wege der Einzelzwangsvollstreckung	215
(b) Gewährträgerhaftung des Staates	217
(2) Für sonstige Vereine und andere politische Parteien	218
(a) Verstoß gegen Art. 3 Abs. 1 GG in Bezug zu sonstigen Vereinen?	218
(b) Verstoß gegen die Chancengleichheit in Bezug zu den übrigen politischen Parteien?	219
(3) Für die Arbeitnehmer der politischen Partei	219
2. Zwischenergebnis	221
6. Kapitel: Zusammenfassung und Schlussbemerkung	222
Literaturverzeichnis	225